



Arbeitsmarktservice
Österreich
Arbeitsmarktforschung
und Berufsinformation

Arbeitsmarkt & Bildung

Februar 2010

Wien, im März 2010

Auf einen Blick

	Stand: Ende Februar/2010	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	312.906	+ 3,7%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	47.627	+ 0,4%
...Ältere (mind. 50 Jahre)	64.730	+ 7,3%
Offene Stellen	26.218	- 0,2%
Unselbständig Beschäftigte (vorläufig)	3.315.204	- 0,7%
Arbeitslosenquote (vorläufig)	8,6%	+ 0,3%
Lehrstellensuchende	5.278	+ 5,6%
Offene Lehrstellen	3.152	- 0,2%

Quellen: AMS, Hauptverband

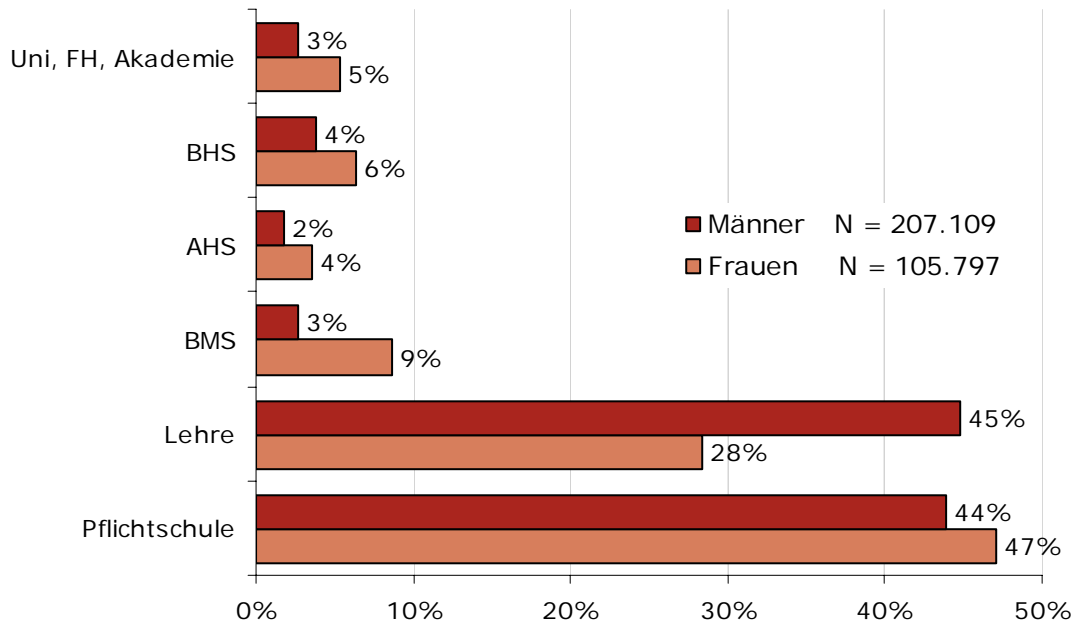
Arbeitslose nach Bildungsabschluss

In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man Ende Februar 2010, dass 45% keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt nun deutlich über einem Drittel (39,2% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

Übersicht 1: Arbeitslose nach Bildungsstand		
Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	140.753	45,0%
Lehre	122.637	39,2%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.570	0,5%
Mittlere kaufmännische Schule	6.365	2,0%
Sonstige mittlere Schule	6.841	2,2%
AHS	7.443	2,4%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	5.052	1,6%
Höhere kaufmännische Schule	4.122	1,3%
Sonstige höhere Schule	5.348	1,7%
Akademie (Pädak u.ä.)	675	0,2%
Fachhochschule	1.400	0,4%
Universität, Hochschule	9.100	2,9%
Ungeklärt	1.600	0,5%
Insgesamt	312.906	100,0%

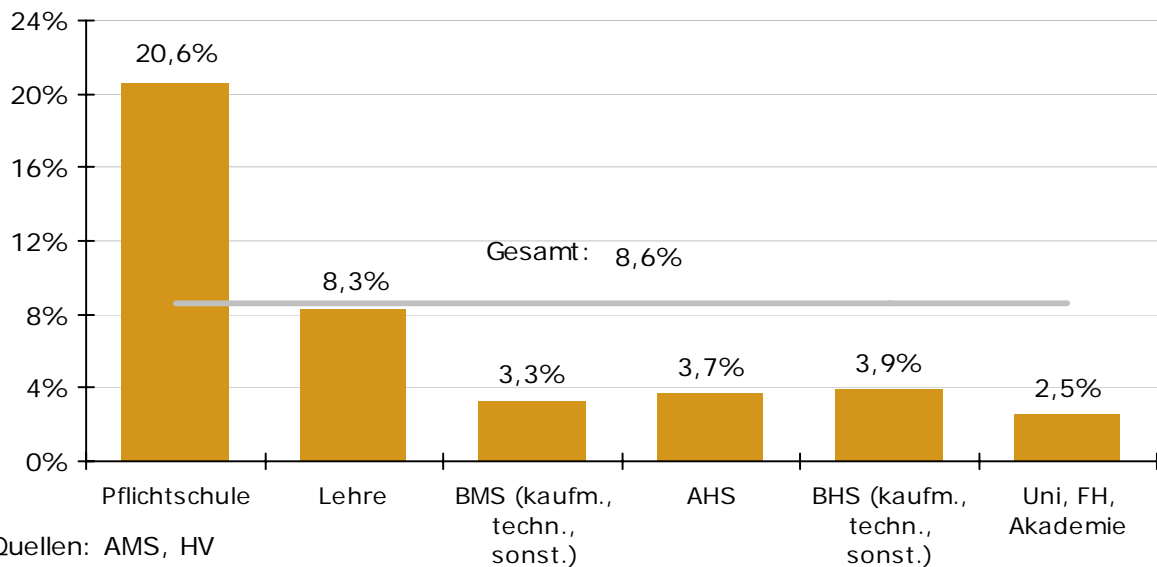
Quelle: AMS

Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss*)



Quellen: AMS, HV

*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des aktuellen Monats) der selben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2008 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (Februar 2010: 47.627) stieg gegenüber dem Vorjahr um 199 bzw. 0,4% an. Der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl hat sich damit bundesweit auf 15,2% verringert. Regional betrachtet ist der Rückgang in Vorarlberg, Oberösterreich und Kärnten am stärksten, in Wien und dem Burgenland am geringsten. Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (Februar 2010: 64.730) stieg im Vergleich zum Februar 2009 um 4.416 bzw. 7,3%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl stieg in Summe gegenüber dem Vorjahr um 0,7%-Punkte auf 20,7%. Die Entwicklung im letzten Jahr schwankte in den Bundesländern zwischen +1,4%-Punkte und -0,1%-Punkte.

Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen nach Bundesländern

	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter			
	Februar 09	Vorjahres- monat	Februar 09	Vorjahres- monat		
Burgenland	12,8%	[-]	12,9%	27,1%	[+]	25,6%
Kärnten	12,9%	[-]	13,9%	22,0%	[+]	20,8%
Niederösterreich	15,5%	[-]	16,1%	22,4%	[+]	21,7%
Oberösterreich	17,9%	[-]	19,0%	18,2%	[+]	17,2%
Salzburg	15,9%	[-]	16,3%	20,6%	[+]	19,9%
Steiermark	15,2%	[-]	15,6%	19,2%	[+]	18,1%
Tirol	17,0%	[-]	18,0%	17,4%	[-]	17,5%
Vorarlberg	16,2%	[-]	17,6%	20,7%	[+]	19,9%
Wien	14,0%	[-]	14,1%	21,1%	[+]	20,9%
Österreich	15,2%	[-]	15,7%	20,7%	[+]	20,0%

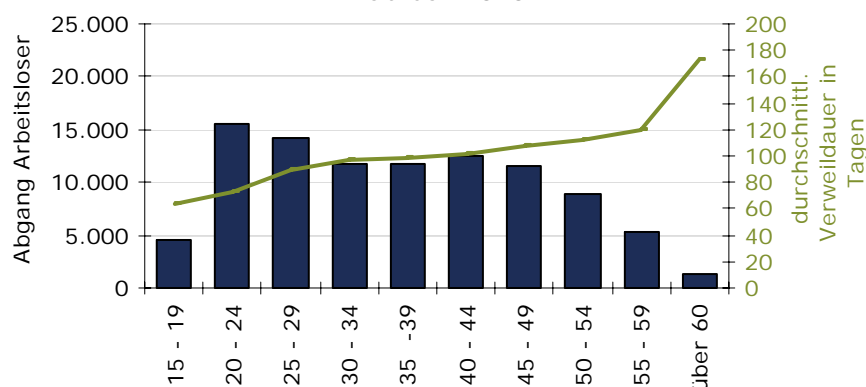
[-]...Verringerung [+]...Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im Februar 2010 mit durchschnittlich **96 Tagen** um 8 Tag länger als im Vorjahr.

Abgang Arbeitsloser nach Altersgruppen und durchschnittliche Verweildauer, Februar 2010



Quelle: AMS

■ Abgang AL — durchschnittl. VWD in Tagen

Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des Februar 2010 **68.286 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **97.415** Arbeitslosigkeits-episoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im Februar 2010 gab es damit geringfügig mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (+192 bzw. +0,3%) jedoch deutlich mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit (+12.192 bzw. +14,3%).

Lehrstellenmarkt

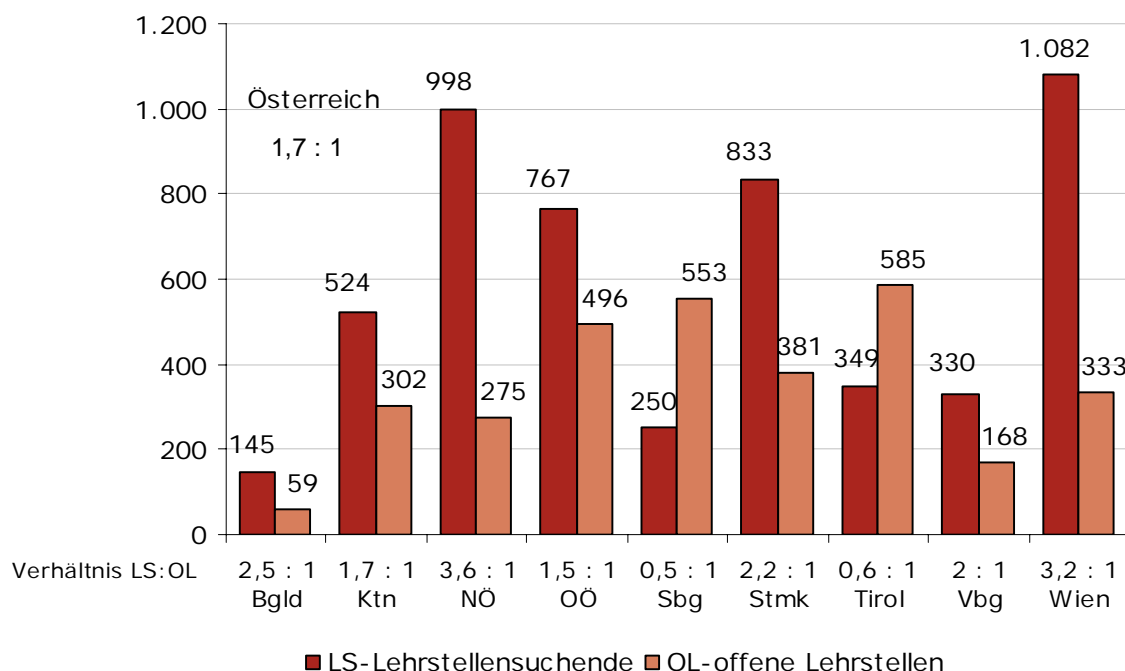
Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug Ende Februar 2010 in Österreich **5.287** (+280 bzw. +5,6% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** sank um 5 bzw. 0,2% auf **3.152** Lehrstellen.

Die Nachfrage nach Lehrstellen übersteigt damit das Angebot, in Summe **fehlten im Februar 2.126 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit Ende Februar 2010 auf jede offene Lehrstelle 1,7 Lehrstellensuchende, das ist etwas über den Niveau des Vorjahres.

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 749, in Niederösterreich 723 und in der Steiermark 452 Lehrstellen fehlten, war in Salzburg die Nachfrage nach Lehrstellen um 303 und in Tirol um 236 geringer als das Angebot.

regionaler Lehrstellenmarkt



Quelle: AMS